

1. Eidgenössische Pionier-Tagung

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **8 (1935)**

Heft 11

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PIONIER

Offizielles Organ des Eidgenössischen Pionier-Verbandes und der Vereinigung Schweizerischer Feldtelegraphenoffiziere. Organe officiel de l'Association fédérale des Pionniers



1. Eidgenössische Pionier-Tagung

Allgemeines

Die 1. Eidg. Pionier-Tagung liegt hinter uns! Mit Freude und Genugtuung dürfen wir auf sie zurückblicken. Die Sektion Zürich weiss, dass sie ein grosses Stück Arbeit leisten musste, um die Durchführung zu sichern. Wenn uns nicht alles beim ersten Male gelang, so mussten auch wir wieder Erfahrungen sammeln, die für die zukünftigen Tagungen von grossem Wert sein werden.

Welcher Unterschied gegenüber den früheren Funker-Tagungen! Einst mehr gesellschaftliche Veranstaltungen, heute ernste Arbeit im Dienste unserer Armee! Dank gebührt dem Zentralvorstand, der die Idee aufgriff und an der letztjährigen Delegiertenversammlung beantragte, es seien die zukünftigen Pionier-Tagungen mit Wettkämpfen zu verbinden. Und noch eine grosse Freude vermittelte uns die 1. Pionier-Tagung: das enge und kameradschaftliche Zusammenarbeiten zwischen den Fk.- und Tg.-Pi. Wer, wie der Schreibende, sich in früheren Jahren immer wieder für den ausserdienstlichen Zusammenschluss der beiden «feindlichen Brüder» einsetzte, erfüllt es jetzt mit innerer Freude, dass die mit der Sektion Zürich, vorab mit deren Präsidenten, Oblt. Jegher, an der Delegiertenversammlung 1933 in Bern nach vielen Mühen gelungene Umwandlung des ehemaligen Funker-Verbandes in den Eidg. Pionier-Verband nun so reiche Früchte davongetragen hat! Der Verlauf der 1. Eidg.

Pionier-Tagung wog wahrlich die seinerzeitigen Bemühungen für die Verbandsumwandlung reichlich auf und wir dürfen heute mit Stolz darauf zurückblicken.

Doch nun zurück zur Tagung selber. Je näher deren Zeitpunkt kam, um so mehr mussten alle Details vorbereitet und angeordnet werden. Der technische Leiter und Vizepräsident der Sektion Zürich, Lt. Wolf, war mit seinem Stab (Lt. Krauer, Feldw. Benz, Korp. Schlittler, Pi. Streiff, Keller etc., den Jungmitgliedern Sauber, Deon, Hetzel usw.) unermüdlich tätig, die technische und materielle Seite der Tagung sicherzustellen. Die Kriegsmaterialverwaltung und das eidg. Zeughaus in Bern haben unseren Wünschen betreffend Materialbezug weitgehendes Verständnis gezeigt, was wir hier gerne anerkennend festhalten möchten. Dabei konnten wir uns wiederum auf die altbewährte Mithilfe von Adj. Uof. Bättig, Beamter des eidg. Zeughauses in Bern verlassen, der sich uns sofort mit seinen reichen Erfahrungen auf dem Materialgebiete zur Verfügung stellte. Auch die wichtige Arbeit des Q. M., Gefr. Waller, als Hüter der Finanzen, darf nicht unerwähnt bleiben; ebensowenig die uns in freundlicher Weise durch Wm. Soltermann (Bern) zur Verfügung gestellten zwei Lieferungsautos der Fa. Radio-Steiner, die uns wertvolle Dienste leisteten. Der Chef des Organisationskomitees, der immer unermüdliche Kam. Oblt. Jegher, verfügte somit über einen Stab von Mitarbeitern, die gewillt waren, ihr Bestes zum guten Gelingen der Tagung herzugeben, von denen alle einander kameradschaftlich halfen.

Als am Samstag, dem 5. Oktober, um 1400 Uhr, die meisten Konkurrenten auf dem Platze waren, entbrannte der Kampf alsogleich auf allen Linien. In allen Disziplinen wurde gekämpft; die liebe Konkurrenz wachte eifersüchtig auf den erzielten Resultaten, machte ihre Beobachtungen, um daraus zu lernen und sie nötigenfalls an- oder abzuwenden. Zum Glück für alle blieb uns auch der Wettergott gewogen, was zur Folge hatte, dass sich eine ansehnliche Menge Zuschauer einfand, die sich lebhaft für die Wettkämpfe interessierte.

Am Samstagabend vereinigte eine zwangslose Zusammenkunft viele Teilnehmer und ihre Angehörigen im Restaurant

«Muggenbühl» zu allerlei Kurzweil, die bis gegen Mitternacht andauerte.

Am Sonntag früh wurden die Wettkämpfe wieder aufgenommen. Wir hatten die Freude, auch unsern verehrten Waffenchef, Herrn Oberstdivisionär Hilfiker, begrüßen zu dürfen, der allen Wettkämpfen mit kritischem und doch wohlwolgendem Auge folgte. Die Zivilbevölkerung fand sich immer stärker ein und mit ihr kamen auch unsere verschiedenen Ehrengäste, so u. a. der zürcherische Militärdirektor, Herr Regierungsrat Dr. Briner, dessen Sekretär, Herr Oberst Bodmer; Herr Oberstlt. Stirnemann, als Vertreter des Stadtrates von Zürich und der kant. Offiziersgesellschaft, usw. Nicht vergessen seien auch die Vertreter der führenden Tagespresse der Schweiz, die sich lebhaft über alle Wettkämpfe orientieren liessen und nachher — nebenbei bemerkt — sehr erfreulich über die Tagung berichteten. Gegen Mittag starteten die letzten Kämpfer; überall wurden die einzelnen Chancen abgewogen; Hoffnungen schwellten an, ob's wohl zum Siege reichen würde, oder dann doch auf einen Ehrenplatz... Unterdessen schritt die Zeit vor zum offiziellen Bankett um 1300 Uhr, das alle Teilnehmer im Restaurant «Muggenbühl» vereinigte. Nach Schluss des Mittagessens begrüßte Herr Oblt. Jegher (Präsident der Sektion Zürich) unsere Gäste und alle teilnehmenden Kameraden, und gab seiner lebhaften Freude über die ansehnliche Teilnahme an der Tagung Ausdruck. Nach ihm sprach der Zentralpräsident des Eidg. Pionier-Verbandes, Herr Major Leutwyler, der in gedrängter Art den Werdegang des früheren E. M. F. V. und des jetzigen E. P. V. schilderte und sich hoffnungsvoll für den Weiterbestand aussprach. Hernach erhob sich Herr Oberstdivisionär Hilfiker zu einer kurzen Ansprache. Bereits hier zeigte es sich, mit welcher Verehrung und Anhänglichkeit die Fk.- und Tg.-Pi. zu ihrem Waffenchef aufblicken. Nachdem er uns den Gruss des Bundespräsidenten überbrachte, der sich immer lebhaft für die ausserdienstliche Tätigkeit der Militärverbände interessiere, erklärte Herr Oberstdivisionär Hilfiker, dass sich seine in den E. P. V. gestellten Hoffnungen in bezug auf dessen militärische Aufgabe erfüllt haben, was zudem auch die heutige Tagung wiederum bewiesen habe. Er

gab uns die Zusicherung, uns auch fernerhin nach seinen Kräften und im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten zu unterstützen, sofern sich der Verband auch zukünftig seiner Aufgabe gewachsen zeige. Die Tagung nahm diese Zusicherung mit freudigem Beifall entgegen. Sie sei auch an dieser Stelle bestens verdankt, mit dem Versprechen unsererseits, im E. P. V. alles zu tun, was zum Wohl und zur Ehre der Armee gereicht. Zum Schlusse sprach Herr Oberstlt. Stirnemann als Vertreter von Stadt und Kanton Zürich (welche beide unsere Tagung in sehr anerkennenswerter Weise mit einer Subvention unterstützt haben) anerkennende Worte über den flotten Verlauf der Tagung. Er richtete den Appell an uns, auch weiterhin in der ausserdienstlichen Tätigkeit nicht nachzulassen, sondern mutig und unerschrocken — wie es einem echten Pionier geziemt — im militärischen und zivilen Leben unseren Weg zu gehen.

Während im Restaurantgarten die ersten Weisen des Spiels des Unteroffiziers-Vereins Zürich ertönten, zogen sich die Kampfrichter zur letzten Resultatsauswertung zurück. Im ganzen wurden ca. 25 Kampfrichter benötigt, die unter der umsichtigen und vorzüglichen Leitung von Herrn Oberstlt. Strauss (Instr. Of. des Genie) standen. Für die Funker-Wettübungen amte als Chef Herr Hptm. Hagen; für diejenigen der Tg.-Pi. Herr Major Füchslin. Sie alle haben sich der grössten Sachlichkeit beflissen, um alle Konkurrenten an Hand des Reglementes in gleich gerechter Weise zu taxieren. Dafür und für alle Mühebewaltung sei allen der beste Dank ausgesprochen.

Bis zur Rangverkündigung blieb noch einige Zeit übrig zur Pflege der Kameradschaft. Doch bei vielen Konkurrenten beherrschte die Frage ihrer Klassierung ein grosser Teil der Unterhaltung. Schon wurden die Tische auf einer nebenanliegenden Wiese aufgestellt und die Preise bereitgelegt. Die Wettkämpfer stellten sich für die Rangverkündigung sektionsweise auf, umgeben von vielen Zuschauern, denen dieser einfache militärische Akt viel Freude bereitete. Dann löste sich langsam die Spannung. Ueberraschung, Genugtuung über den Erfolg und daneben auch Enttäuschung über gewisses «Künstlerpech» sah man auf vielen Gesichtern. Doch nicht jeder kann der Erste

sein; das nächste Mal ändert sich die Reihenfolge vermutlich wieder. Bei den Wettübungen für Signaleure war es auffällig, wie vorzüglich sich die Geb. Tg. Pi. klassierten; dasselbe war bei den Telephon-Patrouillen der Fall. Ja, ja unsere Gebirgler! Bei den Sektionen hat wohl Schaffhausen am besten gearbeitet, was auf eine straffe Vereinsführung und auf ein intensives Training in allen Hauptdisziplinen zurückzuführen sein dürfte und spezielle Anerkennung verdient. Schaffhausen und Olten-Aarau erschienen mit nahezu 50 Prozent ihres Bestandes, was hier wirklich sehr lobend vermerkt sei; die grossen Sektionen dagegen haben in dieser Hinsicht eher etwas enttäuscht; die Gründe dazu seien hier nicht näher untersucht.

Die erhaltenen Preise in Form von grösseren und kleineren Plaketten wanderten bald von Hand zu Hand und fanden allgemein Gefallen, wie auch das gediegene Festabzeichen.

Unaufhaltsam rückte die Abschiedsstunde näher. Der letzte Händedruck, ein letzter Blick Aug' in Aug', sei er Auszügler oder schon Landwehrlin — und fort waren sie, ihren heimatlichen Orten entgegen.

Zum Schluss sei allen genannten und ungenannten Helfern, überhaupt jedem, der zum guten Gelingen der 1. Eidg. Pionier-Tagung mithalf, der herzlichste Dank für alle Mühewaltung ausgesprochen. Wir sind auf uneigennützig Arbeit angewiesen, die schliesslich doch nur dem einen Zweck dient: der Stärkung unserer Armee!

-Ag-

Resultate

Wettkämpfe für Funker-Stationmannschaften

Maximum 300 Punkte.

Kategorie Rekrutenschule:

- | | | |
|----------|--|------------|
| 1. Rang: | Sektion Zürich IV (R. S. Komp., Oblt. Zehnder). | |
| | Führer: Korp. Wiedenkeller Hans (Fk. Kp. 3) | 261 Punkte |
| 2. Rang: | Sektion Zürich III (R. S. Komp., Oblt. Métraux). | |
| | Führer: Korp. Schiller Bernhard (Fk. Kp. 1) | 239 Punkte |

Kategorie Sektionen:

- | | | |
|----------|---|------------|
| 1. Rang: | Sektion Zürich II. | |
| | Führer: Korp. Siegenthaler H. (Fk. Kp. 2) | 234 Punkte |
| 2. Rang: | Sektion Basel. | |
| | Führer: Wm. Greuter Oskar (Fk. Kp. 3) | 214 Punkte |

3. Rang: Sektion Zürich I.
Führer: Wm. Kuhn Theophil (Fk. Kp. 3) . . . 190 Punkte
4. Rang: Sektion Schaffhausen.
Führer: Korp. Sulzberger Paul (Fk. Kp. 1) . . . 126 Punkte

Einzelwettkämpfe für Funkertelegraphisten

Maximum 200 Punkte.

Der Telegraphist hatte mit der Schiedsrichterstation Verkehrsaufnahme durchzuführen, ein Telegramm (165 Ziffern) zu übermitteln, ein Telegramm (210 Ziffern) zu empfangen und zu quittieren.

| Rang | Name | Einteilung | Sektion | Zeit | Punkte |
|-------------|---------------------|-------------|--------------|----------|--------|
| 1. Korp. | Sulzberger Paul, | Fk. Kp. 1 | Schaffhausen | 11' 08'' | 190 |
| 2. » | Lauber Alfred, | Fk. Kp. 2 | Winterthur | 11' 50'' | 190 |
| 3. » | Honegger Ernst, | Fk. Kp. 3 | Zürich | 13' 40'' | 183 |
| 4. Pi. | Bosshard Rudolf, | Flg. Abt. 1 | Winterthur | 12' 52'' | 180 |
| 5. » | Moser Albert, | Fk. Kp. 3 | Zürich | 14' 36'' | 179 |
| 6. Korp. | Schultheiss Karl, | Fk. Kp. 2 | Zürich | 14' 00'' | 178 |
| 7. Pi. | Marcandella Alfons, | Fk. Kp. 3 | Schaffhausen | 13' 42'' | 176 |
| 8. » | Scheller Emil, | Fk. Kp. 3 | Zürich | 15' 17'' | 174 |
| 9. Gefr. | Eichenberger Rud., | Fk. Kp. 2 | Schaffhausen | 12' 07'' | 172 |
| 10. Wachtm. | Witschi Eduard, | Fk. Kp. 1 | Basel | 15' 26'' | 172 |
| 11. Korp. | Hollenstein Paul, | Flg. Abt. 3 | Zürich | 14' 16'' | 171 |
| 12. Pi. | Murbach Eduard, | Flg. Abt. 4 | Basel | 15' 42'' | 171 |
| 13. Gefr. | Müller Jakob, | Tg. Kp. 20 | Zürich | | 171 |
| 14. Pi. | Zaugg Max, | Fk. Kp. 3 | Bern | | 170 |
| 15. » | Müllhaupt Paul, | Flg. Abt. | Zürich | | 169 |
| 16. Korp. | Hettich Walter, | Fk. Kp. 1 | Zürich | | 169 |
| 17. Wachtm. | Loosli Hans, | Fk. Kp. 1 | Zürich | | 165 |
| 18. Pi. | Lechner Paul, | Fk. Kp. 3 | Zürich | | 165 |
| 19. » | Hofmann Walter, | Flg. Abt. 3 | Basel | | 163 |
| 20. Korp. | Siegenthaler Hans, | Fk. Kp. 2 | Zürich | | 162 |
| 21. Pi. | Bührer Georg, | Fk. Kp. 3 | Schaffhausen | | 160 |
| 22. » | Grünig Hans, | Fk. Kp. 1 | Bern | | 159 |
| 23. » | Wieser Richard, | Fk. Kp. 1 | Zürich | | 158 |
| 24. Wachtm. | Kuhn Theophil, | Fk. Kp. 3 | Zürich | | 158 |
| 25. Pi. | Heide Ernst, | Fk. Kp. 2 | Zürich | | 157 |
| 26. » | Gysin Werner, | Fk. Kp. 3 | Zürich | | 154 |
| 27. » | Raduner Alex., | Fk. Kp. 2 | Winterthur | | 152 |
| 28. Korp. | Ehram Werner, | Fk. Kp. 3 | Zürich | | 151 |
| 29. » | Dürsteler Sam., | Fk. Kp. 1 | Bern | | 147 |
| 30. » | Wiedenkeller Hans, | Fk. Kp. 3 | Zürich | | 144 |
| 31. Pi. | Schmid Alfred, | Fk. Kp. 2 | Bern | | 138 |
| 32. » | Zürcher Hermann, | Fk. Kp. 2 | Zürich | | 132 |
| 33. » | Walder Willy, | Fk. Kp. 3 | Zürich | | 128 |
| 34. » | Zimmermann Percy, | Fk. Kp. 1 | Bern | | 111 |

Einzelwettkämpfe für Telegrammkontrollführer

Maximum 200 Punkte.

Der Konkurrent musste ein abgehendes Tg. chiffrieren, einschreiben und zur Spedition vorbereiten, ein ankommendes Tg. dechiffrieren und zur Abfertigung vorbereiten, und ein Transit-Tg. einschreiben und zur Weiterspedition vorbereiten.

| Rang | Name | Einteilung | Sektion | Zeit | Punkte |
|------|----------------------------|-----------------|--------------|----------|--------|
| 1. | Gefr. Eichenberger Rudolf, | Fk. Kp. 2 | Schaffhausen | 9' 20'' | 193 |
| 2. | Korp. Schultheiss Karl, | Fk. Kp. 2 | Zürich | 9' 32'' | 188 |
| 3. | » Honegger Ernst, | Fk. Kp. 3 | Zürich | 9' 53'' | 184 |
| 4. | » Wiedenkeller Hans, | Fk. Kp. 3 | Zürich | 12' 03'' | 181 |
| 5. | Pi. Heller Ernst, | Fk. Kp. 3 | Zürich | 13' 07'' | 175 |
| 6. | Korp. Schmalz Erhard, | Fk. Kp. 3 | Olten | 14' 11'' | 175 |
| 7. | » Siegenthaler Hans, | Fk. Kp. 2 | Zürich | 14' 49'' | 166 |
| 8. | Pi. Marcandella Alfons, | Fk. Kp. 3 | Schaffhausen | 14' 03'' | 160 |
| 9. | Korp. Keller Alfred, | Fk. Kp. 3 | Zürich | 15' 53'' | 158 |
| 10. | » Ehksam Werner, | Fk. Kp. 3 | Zürich | 15' 50'' | 154 |
| 11. | » Lauber Alfred, | Fk. Kp. 2 | Winterthur | 15' 23'' | 153 |
| 12. | » Kirchhofer Hans, | Geb. Tg. Kp. 15 | Basel | 15' 16'' | 152 |
| 13. | » Hollenstein Paul, | Flg. Abt. 3 | Zürich | | 146 |
| 14. | Pi. Zimmermann Otto, | Geb. Tg. Kp. 12 | Basel | | 136 |
| 15. | » Plüss Ernst, | Fk. Kp. 2 | Basel | | 132 |
| 16. | Korp. Fenner Max, | Fk. Kp. 3 | Zürich | | 126 |
| 17. | Pi. Meister Rudolf, | Fk. Kp. 1 | Olten | | 122 |
| 18. | Korp. Dürsteler Sam., | Fk. Kp. 1 | Bern | | 121 |
| 19. | Pi. Moser Albert, | Fk. Kp. 3 | Zürich | | 116 |
| 20. | Korp. Hettich Walter, | Fk. Kp. 1 | Zürich | | 111 |
| 21. | Pi. Weibel Otto, | Geb. Tg. Kp. 18 | Bern | | 99 |
| 22. | » Grünig Hans, | Fk. Kp. 1 | Bern | | 89 |
| 23. | » Renggli Robert, | Fk. Kp. 2 | Basel | | 89 |
| 24. | » Fehr Max, | Fk. Kp. 1 | Zürich | | 87 |
| 25. | » Schmid A., | | Bern | | 71 |
| 26. | » Schläfli Kurt, | Tg. Kp. 3 | Bern | | 50 |

Einzelwettkämpfe für Maschinenwarte

Maximum 200 Punkte.

Die Uebung lautete:

- Zusammenstellen von Motor und Generatorgruppe der TS-Station, Verbindung über Puffergerät zum Sender;
- Betrieb ohne Motor-Generatorgruppe mit Akku und Handdynamo;
- Laden der Akkumulatoren.

| | | | | |
|----|-------------|-----------|--------|------------|
| 1. | Pi. Zaugg, | Fk. Kp. 3 | Bern | 177 Punkte |
| 2. | » Plüss, | Fk. Kp. 2 | Basel | 90 » |
| 3. | » Hedinger, | Fk. Kp. 2 | Zürich | 73 » |

Wettkämpfe für Telephonpatrouillen

Maximum 200 Punkte.

Erstellen einer eindrähtigen Gefechtsdrahtlinie mit Anfangs- und Endstation. Uebermittlung eines Telegrammes.

| Rang | Patrouille | Einteilung | Sektion | Punkte |
|------------|----------------|-------------------|--------------|--------|
| 1. Korp. | Dätwyler Paul, | Tg. Kp. 7 | Olten I | 198 |
| 2. Wachtm. | Brogli Max, | Geb. Tg. Kp. 13 | Bern II | 182 |
| 3. Korp. | Bühler Ernst, | Geb. Tg. Kp. 14 | Luzern | 178 |
| 4. Feldw. | Fuchs Walter, | Geb. Tg. Kp. 15 | Schaffhausen | 165 |
| 5. Wachtm. | Brogli Max, | Geb. Tg. Kp. 13 | Bern I | 156 |
| 6. Wachtm. | Flocco Louis, | Tg. Kp. 5 | Zürich VI | 155 |
| 7. Korp. | Dietiker Paul, | Geb. Tg. Kp. 12 | Olten II | 149 |
| 8. Korp. | Stucki Walter, | Tg. Kp. 5 | Zürich IV | 147 |
| 9. Korp. | Hasler Emil, | Tg. Zug Fk. R. S. | Zürich | 143 |
| 10. Korp. | Hüny Henri, | Geb. Tg. Kp. 12 | Zürich I | 136 |
| 11. Korp. | Vogler Alfred, | Tg. Kp. 5 | Zürich III | 122 |

Wettübungen für Signaleure

Maximum 200 Punkte.

a) Aktive:

| Rang | Name | Einteilung | Sektion | Zeit | Straf-P. | Pkte. |
|--------------|-------------------|-------------------|--------------|----------|----------|-------|
| 1. Korp. | Hasler Emil, | Gb. Tg. Kp. 15 | Zürich | 17' 50'' | 2 | 198 |
| 2. Wm. | De Pizzol, | Gb. Tg. Kp. 17 | Schaffhausen | 18' 10'' | 1 | 197 |
| 3. Korp. | Kirchhofer Hs., | Gb. Tg. Kp. 15 | Basel | 19' 00'' | 0 | 193 |
| 4. Korp. | Stucki Walter, | Tg. Kp. 5 | Zürich | 19' 30'' | 1 | 189 |
| 5. Pi. | Meyer Klaus, | Tg. Zug Fk. R. S. | Zürich | 19' 20'' | 3 | 188 |
| 6. Pi. | Ott Herrmann, | Gb. Tg. Kp. 14 | Olten | 19' 40'' | 2 | 187 |
| 7. Korp. | Hasse Theodor, | Tg. Kp. 7 | Bern | 19' 50'' | 6 | 182 |
| 8. Pi. | Weibel Otto, | Gb. Tg. Kp. 18 | Bern | 20' 50'' | 2 | 180 |
| 9. Gefr. | Gramm Willy, | Tg. Kp. 10 | Olten | 19' 50'' | 10 | 178 |
| 10. Pi. | Buchmann F., | Gb. Tg. Kp. 17 | Zürich | 21' 00'' | 4 | 177 |
| 11. Korp. | Kaltenbach Ed., | Gb. Tg. Kp. 17 | Zürich | 20' 40'' | 7 | 176 |
| 12. Korp. | Meister Egon, | Stat. J. R. 25 | Schaffhausen | 21' 40'' | 3 | 174 |
| 13. Pi. | Schaub Max, | Gb. Tg. Kp. 14 | Basel | 23' 20'' | 6 | 161 |
| 14. Pi. | Bietenholz Ludw., | Tg. Kp. 7 | Olten | 22' 50'' | 12 | 158 |
| 15. Sign. S. | Zatti Hans, | Fst. Art. Kp. 11 | Schaffhausen | 24' 10'' | 6 | 156 |
| 16. Wm. | Käslin Otto, | Gb. Tg. Kp. 14 | Basel | 25' 00'' | 1 | 156 |
| 17. Gefr. | Keller Adolf, | Gb. Tg. Kp. 14 | Basel | 24' 10'' | 7 | 155 |
| 18. Wm. | Kleinhönig, | Gb. Tg. Kp. 13 | Bern | 25' 10'' | 6 | 150 |
| 19. Pi. | Bircher Karl, | Fk. Kp. 1 | Olten | 26' 50'' | 7 | 139 |

| Rang | Name | Einteilung | Sek'ion | Zeit | Straf-P. | Pkte. |
|---------|-----------------|----------------|---------|----------|----------|-------|
| 20. Pi. | Bollek Willy, | Gb. Tg. Kp. 17 | Zürich | 26' 40'' | 9 | 138 |
| 21. Pi. | Regenass Paul, | Tg. Kp. 4 | Olten | 28' 00'' | 11 | 128 |
| 22. Pi. | Hediger Samuel, | Gb. Tg. Kp. 14 | Olten | 29' 40'' | 11 | 118 |
| 23. Pi. | Pfister Walter, | Gb. Tg. Kp. 15 | Zürich | 29' 30'' | 14 | 116 |
| 24. Pi. | Birrer Josef, | Tg. Kp. 5 | Zürich | 30' 50'' | 11 | 111 |
| 25. Pi. | Tuffli Florian, | Gb. Tg. Kp. 16 | Zürich | 32' 50'' | 24 | 86 |
| 26. Pi. | Heiz Arthur, | Tg. Kp. 5 | Zürich | | | |

b) Jungmitglieder der Sektion Olten:

| | Zeit | Punkte |
|----------------------------------|----------|--------|
| 1. Suter E., Aktivmitglied a. D. | 17' 20'' | 200 |
| 2. Obrist, Aktivmitglied a. D. | 18' 50'' | 191 |
| 3. Jost Hans, Jungmitglied | 19' 50'' | 185 |
| 4. Schaffer Hans, Jungmitglied | 24' 20'' | 158 |
| 5. Baumann Max, Jungmitglied | 24' 40'' | 156 |
| 6. Käser Louis, Jungmitglied | 25' 00'' | 154 |
| 7. Damler Karl, Jungmitglied | 26' 50'' | 143 |

Wettübungen für Zentralenleute

Maximum 200 Punkte.

a) Einrichten einer Pionier-Zentrale:

| Rang | Name | Einteilung | Sektion | Punkte |
|------------|----------------|-----------------|---------|--------|
| 1. Gefr. | Müller Jakob, | Geb. Tg. Kp. 20 | Zürich | 189 |
| 2. Korp. | Hüny Henri, | Geb. Tg. Kp. 12 | Zürich | 174 |
| 3. Korp. | Schlittler H., | Geb. Tg. Kp. 15 | Zürich | 172 |
| 4. Gefr. | Strub Alfred, | Tg. Kp. 4 | Olten | 139 |
| 5. Pi. | Keller Werner, | Geb. Tg. Kp. 15 | Zürich | 117 |
| 6. Wachtm. | Flocco Louis, | Tg. Kp. 5 | Zürich | 109 |
| 7. Pi. | Schläfli Kurt, | Tg. Kp. 3 | Bern | 51 |
| 8. Pi. | Wissmann Ed., | Tg. Kp. 5 | Zürich | 34 |

b) Einrichten einer V. K.-Zentrale:

| | | | | |
|----------|---------------|-----------------|--------|-----|
| 1. Gefr. | Müri Walter, | Geb. Tg. Kp. 13 | Bern | 180 |
| 2. Gefr. | Müller Jakob, | Geb. Tg. Kp. 20 | Zürich | 178 |
| 3. Korp. | Bazzi R., | Geb. Tg. Kp. 13 | Bern | 103 |

Kamerad, wirb neue Mitglieder!

Sektionsweise Rangzusammenstellung

| Sektion | Funker-Stationen | FK.-Telegraphisten | Telegr.-Kontr. Fü. | Maschinenwarte | Telephon-Patrouillen | Signaleure | Pi-Zentrale | VK-Zentrale |
|------------------|------------------|--------------------|-----------------------------|----------------|----------------------|---------------------|----------------------|-------------|
| Basel | 2. | 10. 12. | 12. | 2. | — | 3. | — | — |
| Bern | — | — | — | 1. | 2. 5. | 7. 8. | 7. | 1. 3. |
| Luzern | — | — | — | — | 3. | — | — | — |
| Olten/Aarau . . | — | — | 6. | — | 1. 7. | 6. 9. | 4. | — |
| Schaffhausen . . | 4. | 1. 7. 9. | 1. 8. | — | 4. | 2. 12. | — | — |
| Winterthur . . | — | 2. 4. | 11. | — | — | — | — | — |
| Zürich | 1.) R.S. 2.) | 3. 5. 6. 8. 11. | 2. 3. 4. 5. 7. 9. 10. | 3. | 6. 8. 9. 10. 11. | 1. 4. 5. 10. 11. | 1. 2. 3. 5. 6. 8. | 2. |
| | 1.) Akt. 3.) | | | | | | | |

Bericht über die Wettkämpfe der Telegraphenpioniere

1. Allgemeines

Die 1. Eidgenössische Pionier-Tagung hat für uns Telegraphenpioniere folgende Wettübungen vorgesehen:

- I. Gefechtsdraht-Linienbau.
- II. Kabel-Linienbau.
- III. Zentralenbau und Zentralendienst.
- IV. Optischer Signaldienst.

Von diesen Disziplinen musste der Kabel-Linienbau wegen Mangel an Anmeldungen fallen gelassen werden. Dieser Umstand ist sehr zu bedauern, da derselbe im Dienste der Telegraphenpioniere eine sehr wichtige Stellung einnimmt. Die Schuld an den Nichtanmeldungen von Mannschaften von seiten der Sektionen ist wohl weniger in einer Interessenlosigkeit dieser Disziplin gegenüber zu suchen, als vielmehr in dem Umstande